

Hallenfußball: 20. Viktoria-Cup



Der Salo-Salto reichte nicht zur Auszeichnung „bester Jubler“. Geehrt wurde Salomon Antonio-Job dennoch.



Daumen hoch für den Anstoß durch die Ortsbürgermeisterin: Gisela Dittmar mit Vatans Serkan Keskin.



Ausgezeichneter Youngster: Markus Leinz von der SG Sundern wurde zum Rookie des Tages erklärt.



Er hatte gut lachen: Dennis Press von den Altherren der TSG Königslutter war der „Altfuchs“.



Der „Most Valuable Player“: Salomon Antonio-Job wurde zum wertvollsten Spieler gekürt.



Der beste Torjäger: Serkan Keskin traf neunmal – und verfehlte damit seinen eigenen Rekord.

Sternchen für Sternchen für die „Stars“

Die Ehrungen Vom Alt-Fuchs bis zum besten Jubler

Von Hans-Jürgen Trommler

Königslutter. Sie verlieh Sternchen – und verdiente sich Fleißkärtchen...: Während des gesamten Turniers verteilte die Jury – bestehend aus Maren Niebuhr, Torssten Dill, Ragnar Märker, Volker Müller und Frank Mitkewitsch – Sternchen in den verschiedenen Kategorien, die zur Ehrung anstanden.

Sternchen gab es für den besten Torhüter, besten Torjäger, den Alt-Fuchs (ab Jahrgang 1982), den Spieler mit der schönsten Jubelpose, den Spieler, der das schönste Tor erzielt hat, den besten Rookie (bis Jahrgang 1994) und den Most Valuable Player (MVP), also den wertvollsten Spieler des Turniers.

Als Altfuchs nahm Dennis Press von den Altherren der TSG Königslutter Urkunde und Geschenk entgegen. Zum Rookie des Tages wurde Markus Leinz von der SG Sundern erklärt, und als wertvollster Spieler wurde sein Mitspieler Salomon Antonio-Job geehrt.

Zum besten Jubler wurde mal wieder Marc Scarfe von den Helmstedter Allstars gewählt, der nach gelungenem Torschuss sein Trikot hochzog und seinen Bauch entblößte. Frei nach dem Motto: Seht alle her, mit Bauch geht's auch. Das schönste Tor erzielte Patrik Koch von den Altherren der SG Sundern, als er die Kugel genau in den Winkel hämmerte.

Die meisten Tore erzielte Serkan Keskin vom FC Vatan Königs-

lutter, der mit 9 Toren seinen eigenen Rekord beim Viktoria-Cup aus dem Jahr 2003 (12 Tore) verfehlte.

„Ich habe zwar meinen alten Rekord nicht geschafft, aber das war auch nicht wichtig. Wichtiger war, dass wir uns an die Vorgaben unserer Hallentrainer gehalten haben und nach dem Fehlstart im ersten Spiel gegen Rottorf/Viktoria diszipliniert als Mannschaft aufgetreten sind und guten Hallenfußball gezeigt haben“, sagte der Torschützenkönig.

Zum besten Torwart wurde sein Mannschaftskamerad Keeper Feres Gaaya gekürt, weil er gleich mehrfach seine Mannschaft mit tollen Reflexen vor einem Ausgleich oder gar Rückstand bewahrt hatte.



Sicherer Rückhalt des Siegers: Vatans Keeper Feres Gaaya wurde als bester Torwart geehrt.



„Seht alle her, mit Bauch geht's auch“: Marc Scarfe stellt noch einmal seinen Torjubel fürs Foto nach.



Sie hatten das Geschehen am Morgen im Griff: Sascha Brodmann (links) und Jens Schulze leiteten die Partien auf dem Hallenparkett in der Wilhelm-Bode-Halle.

Fotos: regios24/Hans-Jürgen Trommler

GESAGT IST GESAGT: STIMMEN ZUR JUBILÄUMSAUFLAGE IN DER WILHELM-BODE-HALLE

Jaworski: Volles Haus, super Stimmung und rassige Spiele

Andreas Garmatter, Trainer des Finalisten SG Sundern: „Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft. Wir haben nicht nur schönen Hallenfußball gezeigt, sondern auch kämpferisch und konditionell gut mitgehalten. Wir hatten uns vor dem Turnier vorgenommen, dass wir versuchen werden, die Vorrunde zu überstehen. Dass es sogar bis zum Finale gereicht hat, ist natürlich umso schöner. Vatan hat verdient gewonnen, da die Mannschaft die besten Techniker in ihren Reihen hatte. Gratulation aber auch an Viktoria, die wieder ein ganz tolles Turnier ausgerichtet haben.“

Schiedsrichter Jens Schulze (SG Emmerstedt/Barmke), der mit

Sascha Brodmann (SG Nordkreis) am Vormittag auf dem Hallenparkett im Einsatz war: „Ich war ja noch nie dabei, weder als Zuschauer noch als Schiedsrichter. Ich muss sagen, ein ganz tolles und insgesamt gesehen ein faires Turnier mit einer fantastischen Stimmung.“

Hans-Hermann Wildenhain, Hallentrainer des Titelverteidigers SV Lauringen Bornum: „Das war heute nicht unser Tag. Wir sind überhaupt nicht richtig ins Turnier gekommen. Anstatt uns zu steigern und besser zu werden, sind wir sogar noch schwächer geworden und unerwartet ausgeschieden. Für mich hat die SG Sundern tolle

Spiele gezeigt und ist etwas überraschend in das Endspiel gekommen. Vatan hat sich zwar schwer getan, ist aber doch verdienter Sieger geworden.“

Organisator Markus Jaworski: „Ich bin mit dem Ablauf vollauf zufrieden. Mein Dank geht an alle Helfer und Sponsoren, ohne die es den Viktoria-Cup so nicht geben würde. Volles Haus und super Stimmung und rassige Spiele, was will man mehr. Leider hatten wir ein paar Verletzungen, die aber hoffentlich nicht so schlimm sind. Gratulation an den FC Vatan, der verdienter Sieger geworden ist.“

hjt